

entwichen. Er konnte jedoch noch am selben Abend in einem Treibhaus, in das er sich tief eingegraben hatte, wieder festgenommen werden, worauf er ins Neu-Ulmer Amtsgerichtsgefängnis verbracht wurde. Hier gelang es ihm nun gestern, abermals auszubrechen. Er war nur mit einem Hemd bekleidet und sein schmaler Körperbau ermöglichte es ihm, durch das Gitter des Zellenfensters zu schlüpfen. Der Ulmer Polizeihund nahm zwar eine Spur auf, verlor sie aber wieder. Bis jetzt konnte der Flüchtige noch nicht beigebracht werden.

Ulm 18. April. In der benachbarten bayrischen Ortschaft Au sind in den letzten Wochen drei Kinder an Genickstarre erkrankt. Ein 5jähriges und ein 9jähriges Kind sind der Krankheit bereits erlegen. Ein weiteres liegt hoffnungslos darnieder. Gegen die Weiterverbreitung der Krankheit sind alle Maßnahmen getroffen.

Siberach 18. April. In Fischbach wollte eine Frau ihr vor dem Hause auf der Straße spielendes Kind schnell auf die Seite schaffen, als ein daherrasendes Automobil es zu überfahren drohte. Dies gelang ihr auch. Dabei geriet sie aber selbst unter die Räder, die ihr über den Leib gingen. Das Automobil, in dem ein hiesiger Assistenzarzt fuhr, nahm die arme Frau auf und brachte sie ins Bezirkskrankenhaus. Dort ist sie aber ihren inneren Verletzungen erlegen. Der Chauffeur behauptet, daß ihn keine Schuld treffe, weil ihm die Frau ins Automobil gelaufen sei. Untersuchung ist eingeleitet.

Siberach 18. April. (Ein Unglück kommt selten allein.) Kaum daß die Erregung über den Automobilunfall in Fischbach, wo eine Frau totgefahren wurde, sich einigermaßen gelegt hatte, ereignete sich hier schon wieder ein Unglück durch das rasche Fahren der Kraftwagen. In der verlängerten Ehingerstraße, nahe dem Gasthaus zum Mond, wurde das 13jährige Töchterchen Gertrud des Stadtpflegers Dinsler von einem Automobil erfaßt und an den Beinen schwer verletzt. Lebensgefahr scheint in diesem Falle nicht zu bestehen. Obgleich der Chauffeur jede Schuld bestreitet und behauptet, der Unfall habe sich unter denselben Umständen zugetragen wie der Fischbacher, indem das Opfer in das Automobil hineingelaufen sei, herrscht hier eine starke Erregung und man verlangt eine energischere Handhabung der Vorschriften für den Verkehr mit Kraftfahrzeugen.

Vom Bodensee 15. April. Seit einigen Tagen sind von der württembergischen Telegraphenverwaltung die Arbeiten eingeleitet, die Bruchstelle des Telegraphentabels Krehbrunn—Hardt aufzusuchen. Das Kabel ist

bekanntlich im Dezember vorigen Jahres plötzlich abgerissen. Die Bruchstelle wurde auf der Höhe von Wasserburg in einer Tiefe von über 100 Meter gefunden und das württembergische Ende aufgenommen. Die Arbeiten waren bei der außerordentlichen Tiefe sehr schwierig. Das im Jahre 1865 verlegte Kabel ist noch sehr gut erhalten.

Pforzheim 15. April. (Diebstahl.) Dem Pfandleiher Wilhelm Genter in Pforzheim wurde eine braun lackierte Blechkassette, in der sich 470 \mathcal{M} bares Geld, sowie zwei Hypothekenbriefe über 7000 \mathcal{M} und 3000 \mathcal{M} befanden, entwendet. — Der mit der hiesigen zusammengebrochenen Firma Neuburger in enger Geschäftsverbindung gestandene Vertreter der mexikanischen Firma J. Weil: Kaufmann Otto Rheber in Mexiko, ist ein Opfer des großen Konkurses geworden. Nach Kenntnis des Zusammenbruchs des Pforzheimer Haupthauses trat bei ihm eine starke Gemütsdepression auf, verbunden mit Schlaflosigkeit, diese letztere wollte er mit Morphin bekämpfen. Eine zu groß gewählte Dosis des Betäubungsmittels scheint den Tod herbeigeführt zu haben.

Karlsruhe 16. April. Der Aviatiker Reichardt ist heute früh nach Tagesanbruch in Darmstadt mit seinem Eulerapparat aufgestiegen und um 7 Uhr vormittags auf dem hiesigen Erzerplatz gelandet. Nachmittags wollte er die Fahrt nach Straßburg fortsetzen, mußte sie aber wegen eines Motordefekts alsbald wieder aufgeben.

Vom Fränkischen 11. April. Seine über 20 000 \mathcal{M} betragende Mitgift bewahrte ein Landwirt in einer eisernen Kassetten in Ofen auf. In den letzten Rätetagen heizte das Dienstmädchen den Ofen sehr stark, so daß natürlich durch die Glut dem Geldbehälter ordentlich mitgespielt wurde. Ein großer Teil des Geldes (Banknoten) ist rettungslos verloren.

Dresden 16. April. Bei dem heutigen Ballonwettfliegen des Rgl. Sächsischen Vereins für Luftschiffahrt ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Infolge des herrschenden Südweststurmes riß sich der Ballon „Nordhausen“ vorzeitig los. Der Fabrikbesitzer Otto Korn aus Dresden, der ihn mit mehreren Soldaten zurückhalten wollte, blieb am äußeren Korbrande hängen. Um ihn zu retten, zog der Ballonführer, Hauptmann von Dittmann vom Feldartillerieregiment Nr. 75 in Halle, die Reißleine. Das Gas entwich jedoch zu langsam, und der Ballon wurde gegen das Gebäude der Gasanstalt geschleudert. Bei dem Anprall stürzte der Fabrikbesitzer Korn aus 14 Meter Höhe herab und trug einen Beinbruch davon. Der Ballon

trieb sodann gegen einen Bligableiter, wobei das entweichende Gas sich an den Funken der Gasanstaltstesse entzündete. Der Korb stürzte mit den vier Insassen herab, durchschlug zum Teil das Dach der Gasanstalt und blieb in der Erde stecken. Hauptmann von Dittmann erlitt einen schweren Schädelbruch und liegt zur Zeit noch besinnungslos. Die übrigen Insassen, Dr. Bodmann-Leipzig, Dr. Körte-Leipzig und Referendar Urban-Leipzig, sind ebenfalls mehr oder weniger schwer verletzt. Sämtliche Verletzte wurden in das Johannisflücker Krankenhaus gebracht.

Marburg 16. April. Gestern abend wurde in der Nähe des Bahnhofes die Equipage des Landrats und preussischen Landtagsabgeordneten Geh. Regierungsrat von Reglein von einem Automobil angerannt. Die Insassen wurden herausgeschleudert. Geh. Regierungsrat von Reglein erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen er heute gestorben ist. Seine Frau und der Kutscher wurden schwer, die beiden übrigen Insassen leicht verletzt.

Reims 15. April. Der Flieger Delange stürzte gestern infolge einer zu scharfen Wendung mit seinem Eindecker aus 100 Meter Höhe und wurde am Kopf, an der Brust und an den Beinen schwer verletzt.

Literarisches.

Wir machen die Leser unseres Blattes (insbesondere die verehrlichen Gemeindebehörden und Amtsgerichte, die Herren Ortsvorsteher und Rechtsanwälte) auf das Ende des, Mit. erscheinende Buch: **Siber, Württ. Gemeindegerichtsverfahren** aufmerksam. Dasselbe bringt in handlichem Format eine auf Grund der allerneuesten gesetzlichen Vorschriften, Verordnungen und Verfügungen bearbeitete, mit Anmerkungen und ausführlichem Sachregister versehene Handausgabe, bearbeitet und herausgegeben von Immanuel Siber, Amtsgerichtsschreiber in Calw. Preis: elegant gebunden \mathcal{M} 1.80, portofrei \mathcal{M} 1.90. (Zu beziehen vom Verfasser.)

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Calw.

Die von den Mitgliedern bestellten

Saatkartoffeln

sind angekommen und wollen am nächsten Dienstag und Mittwoch, 18. und 19. April, bei Herrn Friedrich Pfrommer, Bäckermeister in Calw, unter Lederstraße, abgeholt werden.

Die Kartoffeln kosten einschließlich Sad:

frühe der Zentner . . . 4 \mathcal{M} 20 \mathcal{S}

späte . . . 4 \mathcal{M} —

Die Abgabe erfolgt nur gegen Barzahlung.

Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten, die Besteller auf Vorstehendes aufmerksam zu machen.

Calw, den 15. April 1911.

Der Vereinsvorstand:

Regierungsrat Binder.

Die Asmanns.

Roman von Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Er sprang auf und faßte sie bei den Schultern.

„Du — ich zerbrück dich, wenn du mich verspotten willst.“

„Mit deinen „schwachen“ Armen?“

Nun lachten sie alle drei. Ueberhaupt wenn Ernst in Großtantsings Zimmer war, gab es immer zu lachen. Er konnte sehr witzig und ausgelassen sein und freute sich, wenn Bettina über seine Tollheiten lachte. Irgend etwas trieb ihn immer dazu, ihr eine Freude zu machen, ihr etwas zu Liebe zu tun, sie zu verwöhnen. Sie konnte sich so innig freuen über die kleinste Aufmerksamkeit, ihr Gesicht rötete sich dann vor Entzücken, und die Augen strahlten so warm und dankbar in die seinen. Und so überzeugungsvoll klang es, wenn sie sagte: „Du bist so gut, Ernst.“

Am Ballabend selbst brachte er ihr einige prachtvolle Rosen, ehe sie hinabging.

„Passen sie gut zu deiner Toilette?“ fragte er und hielt sie prüfend gegen ihre Schulter. Dann nickte er befriedigt und sah lächelnd zu, wie sie die Blumen befestigte.

Frau Adolphine war sehr unmutig als sie erfuhr, daß Ernst Bettina zum Souper-Walzer engagiert hatte.

„Das geht doch nicht, Ernst. Dafür hatte ich dir Fräulein Wendheim bestimmt,“ sagte sie ärgerlich. „Ich werde mit Bettina reden, sie muß natürlich zurücktreten.“

Ernst hielt seine Mutter am Arm zurück.

„Auf keinen Fall, Mutter. Deshalb Bettina kränken? Fräulein Wendheim wird es als „mehrfacher Millionärstochter“ nicht an Kavaliere fehlen, sie wird auch ohne mich zum Souper-Walzer engagiert werden. Bettina bleibt meine Tischdame.“

Sie biß sich auf die Lippen.

„Du vergreiffst dich Bettina gegenüber im Ton, Ernst, bist viel zu vertraulich mit ihr. Daran ist Tante Emma schuld.“

„Bettina gehört doch zur Familie, sie ist mir so gut wie eine Schwester, und ich will nicht, daß sie zurückgesetzt fühlt.“

„Ach — ihr macht zu viel Aufhebens von ihr, du und Tante Emma. Nimm dir ein Beispiel an Georg, er trifft immer den rechten Ton für sie.“

Ernsts Augen stammten dunkel auf.

„Das heißt, er benimmt sich Bettina gegenüber wie ein Flegel“, sagte er zornig.

„Aber Ernst!“

„Jawohl, Mutter. Bettina lebt im Schutz unseres Hauses. Sie ist arm und verwaist. Das ist ein Grund, besonders ritterlich gegen sie zu sein, aber nicht, sie wie einen Diensthofen zu behandeln. Jedenfalls werde ich mir Georg nicht in dieser Beziehung zum Beispiel nehmen — und du solltest lieber deinen Einfluß geltend machen und ihm zum Bewußtsein bringen, daß es eine traurige Heldentat ist, ein armes Mädchen zu verlegen, das keinen Schützer und Hüter auf der Welt hat.“

Frau Adolphine zog die Stirn zusammen.

„Man merkt, daß Tante Emma viel Einfluß auf deine Entwicklung gehabt hat. Du bist ein Idealist“, sagte sie, sich zu einem Lächeln zwingend. Er legte den Arm um ihre Schulter.

„Laß mich nach meiner Form selig werden, Mutter. Und versprich mir, daß du Bettina kein böses Wort sagst wegen dieses Tanzes. Sie wollte durchaus nicht — ich hab ihn mir extorzen müssen.“

„Also siehst du doch, daß sie selbst das Gefühl hat, nicht am richtigen Platz zu sein.“

„Ach, sie ist verschüchtert und ängstlich. Also nicht wahr, du zankst sie nicht aus?“

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche und Privatanzeigen.

Stadtgemeinde Calw.

Bekanntmachung, betr. Neueinteilung der städt. Ämter.

Wegen Neueinteilung der städt. Ämter sind die Klassen der Stadtpflege, des Gas- und Wasserwerks, des Elektrizitätswerks, der Hospital- u. Armenpflege am

Mittwoch, den 19. April, geschlossen.

Vom 20. April ab sind die Klassen für das Gas- und Wasserwerk, das Elektrizitätswerk, die Hospital- und Armenpflege, die Städt. Leihkasse mit der Stadtpflege vereinigt.

Sämtliche Ein- und Auszahlungen für diese Verwaltungen finden bei der Stadtpflege, Eingang: Rathaus I. Stock Zimmer Nr. 7, statt.

Bestellungen von Arbeiten und Lieferungen des Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerks (Installationen, Rost) sind bei der Stadtpflege (Tel. Nr. 58) anzubringen.

Die Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung (Rentengesuche und Renteneinfänge), die Städt. Krankenpflegeversicherung, die Armen- und Krankenhausverwaltung (Gesuche um Aufnahme ins Krankenhaus und um Armenunterstützung),

die polizeiliche Meldestelle

befinden sich auf der Kanzlei des Stadtschultheißenamts Rathaus II. Stock, Zimmer Nr. 13. Die polizeilichen Meldungen können nun während der gesamten Dienststunden des Stadtschultheißenamts angebracht werden

Calw, den 18. April 1911.

Stadtschultheißenamt.
Conz.

Teinach.

Der Beschluß der bürgerlichen Kollegien hier vom 23. März 1911, wonach zu Gunsten der Gemeindefasse ein Zuschlag zur staatlichen Grundsteuervermehrung im Betrage von 50 Pfg. von je einhundert Mark des der staatlichen Umsatzsteuer unterliegenden Kaufpreises oder des Wertes der denselben vertretenden Gegenleistung forterhoben werden soll, ist von dem K. Ministerium des Innern und der Finanzen durch Erlaß vom 31. März 1911, Nr. 4824, auf die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1914 genehmigt worden.

Teinach, den 15. April 1911.

Gemeinderat.
Vorstand Schneider.

Die

Oberamtssparkasse Calw

nimmt Spargelder an von 1 bis 5000 Mark ohne Beschränkung von allen Bezirksangehörigen. Zinsfuß 3,75 %, halbmonatliche Verzinsung. Absolute Sicherheit der Geldanlage, da die Amtskörperschaft für alle Verbindlichkeiten der Oberamtssparkasse haftet.

Kostenlose Einzahlung ist auch möglich bei unseren Ortssparpflegern in Althalden, Althengstett, Breitenberg, Dachtel, Dedensfroun, Ebelberg, Martinswos, Mühligen, Oberfollwangen, Ostelsheim, Simmozheim, Unterhangstett, Unterreichenbach, Zwerenberg.

Telefon-Nummer 101.
Postsparkonto Nr. 2536.

Oberamtssparkasse Calw.

R. Forstamt Liebenzell. Schichterbholz-Verkauf.

Am Dienstag, den 25. April, vorm. 9 Uhr, in der „Sonne“ in Liebenzell aus Staatswald Badwald, Ernstmühlberg, Mittel Finkenber, Gfäll, Kohlbach, Hindbagg, Lannbrunnen, Hardebene, Lannberg, Harbberg, Böned, Zeller, Mahd, Hasencain Am. eichen: 4 Anbruch; buchen: 45 Scheiter, 6 Prügel, 92 Anbruch, 2 Reisprügel; Nadelholz: 35 Prügel, 246 Anbruch.

Breitenberg.

Unterzeichneter nimmt die beleidigenden Ausdrücke gegen Georg Krauß, Vorstand des Militärvereins, zurück und bittet denselben öffentlich um Verzeihung.

Jakob Braun, Amtsdienner.

Gefehen:
Schulth-Amts-Berweser
Schönhardt.

Ein anständiges solides

Mädchen

zum Servieren findet sofort Stellung im Gasthof z. Pamm in Schömburg. Ebenfalls wird ein jüngerer solider

Hausbursche

gesucht.

Gemeinde Altburg.

Der auf Dienstag, den 25. April ds. Js., ausgeschriebene Verkauf eines Farnen findet nicht statt.

Gemeinderat.

Calw.

Teilnehmenden Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser l. Töchterlein

Selene im Alter von 5 Jahren nach kurzer Krankheit verschieden ist.
Martin Seyfried u. Frau.
Beerdigung Donnerstag nachm. 2 Uhr.

Wer Heimarbeit sucht

würde sof. sich melden. Für Strumpfschneiderei suche ich im Bezirk einige nur ehrliche Personen f. dauernd. Beschäftigung. Die erford. Maschine kostet 250 Mark. Alle Arbeit wird frei ins Haus geliefert. Offerte sofort mit Freimarke und mit Adresse „Strickerheimarbeit“ an die Exped. ds. Bl.

Maria Geiser
Karl Kirchherr

Verlobte.

Mitteltal
OA. Freudenstadt

Calw
Liebenzell

Ostern 1911.

Bestellungen auf Bier

zum Einkufen nehme zu billigstem Preise entgegen und bitte um gütige Aufträge.

Aug. Dollinger.

Strohhüte

empfehl in den neuesten Fassonen

Gg. Kolb, Kürschner.

Arbeitsvergebung.

Zu einem Wohnhausneubau habe ich folgende Arbeiten im Akkord zu vergeben:

Beton- u. Maurerarbeit, Zimmerarbeit, Dachdeckerarbeit, Flaschnerarbeit, Gipserarbeit, Glaserarbeit, Schreinerarbeit, Schlosserarbeit, Terrazzo- u. Plattenarbeit, Verschindelung, Malerarbeit, Pflasterarbeit.

Kostenvoranschlag und Pläne liegen bis einschl. Samstag, den 22. ds. Mts., in meiner Wohnung zur gefl. Einsichtnahme auf und sind Offerte in Prozenten des Vorausschlages ausgedrückt bis dahin bei mir abzugeben.

Unterreichenbach, 18 April 1911.

Ernst Huntele.

Dienstmädchen gesucht.

Ein fleißiges braves Mädchen für Küche und Haus wird sofort oder pr. 1. Mai angenommen.

Frau Gustav Buchinger.
Pforzheim, Kronprinzenstraße 2^{II}.

Zimmerleute.

15 Zimmerleute finden sofort Arbeit. Stundenlohn für tüchtige selbständige Arbeiter 45 Pfennig.

Ernst Kirchherr,
Zimmermeister.

Tüchtiger

Säger

zur Bedienung eines 50er Bollgatters suchen

Blank & Stoll,
Calw.

Ein

Hausbursche

für die Küche wird gesucht.

Spöhrer'sche Handelsschule.

Unterreichenbach.

Knechtgesuch.

Ein tüchtiger solider Pferdsknecht kann als Vierführer sofort eintreten.

G. Schlanderer,
Bierdepot.

Lehrling gesucht.

Kräftiger Junge, welcher die Brauerei und Mälzerei erlernen will, kann sofort eintreten.

Lagerbierbrauerei
Denzlingen.

Leseverein Hirsau

hat 4 gut erhaltene Jahrgänge 1907-1910 von

Heber Land und Meer
Gartenlande
Daheim

Fliegende Blätter
Reclam's Universum
Die Woche

Buch für Alle

zum Preis von 2 Mark pro Jahrgang ab Hirsau zu verkaufen im Hause von

W. Binder.

Ein ordentliches fleißiges

Dienstmädchen

von 16-17 Jahren sofort gesucht.

Frau M. Kolb,
Pforzheim.

Fleißiger braver

Bursche

für Hausarbeit sofort gesucht; ebendasselbst ein fleißiges anständiges

Mädchen

mit guten Zeugnissen, für Zimmerarbeit. Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Auf sofort oder bis 1. Mai wird ein 14-15 Jahre altes, ordentliches, ehrliches

Mädchen gesucht.

Dasselbst ist auch ein guterhaltener

Kinderwagen

billig abzugeben.

Zu erfragen auf der Red. ds. Bl.



== Stuttgarter ==
Lebensversicherungsbank a. G.
(Alte Stuttgarter)
 Gegründet 1854.

Versicherungsstand 958 Million. M.
 Seither für die Versicherten erzielte Ueberschüsse 191 Million. M.
 Ueberschuss in 1910 12,5 Million. M.

Auskünfte erteilen in Calw: **Leopold Lutz**, Badstrasse,
A. Vogel, Kaufmann.

Zur Lieferung von
Ruhr-Kusföhlen, Anthracit, Coaks,
Anthracit in Eisform und Braunkohlenbrülets
 zum Einlegen, lieferbar Mai—August, empfiehlt sich unter Zusicherung
 billigster Preise und sichts Bestellungen entgegen
Fr. Gärtner.

Johs. Bauer, Röttenbach
 empfiehlt sich in Anfertigung von
Schlafzimmer-, Wohn- und Herrenzimmer-Einrichtungen
 in moderner und pünktlichster Ausführung.

Möbelschreinerei und Lager



Songjährige Garantie!
 in abgefeilter Holz.

Sechs Schrauben und Reifen
 höher ausgedichtet.

Molkereigenossenschaft Breitenberg
 eingetr. G. m. u. S.
Bilanz vom 31. Dezember 1910.

Aktiva.		Passiva.	
M.	ℳ	M.	ℳ
Kassenbestand	74. 15	Anlehen	1000. —
Wert der Immobilien	4832. —	Geschäftsguthaben der Mit-	
Wert der Maschinen und		glieder	809. 12
Geräte	1240. —	Reservefonds	631. 53
Wert des Mobiliars	44. —	Gewinnreserve	3743. 77
Darlehen	200. —	Gewinn heuer	285. 73
Sonstiges	80. —		
	6470. 15.		6470. 15.

Stand der Mitglieder am 31. Dezember 1910: 63,
 eingetreten 0, ausgetreten 0.
 S. B.:
Vorsteher Greule.

Magold.
Jüngerer Arbeiter
 auf Möbel kann sofort oder in 14
 Tagen eintreten bei
Hch. Jourdan,
 Schreinermeister.
 Ein ordentlicher
Junge
 findet gute Leh stelle bei Obigem.

Röttenbach.
 Unterzeichneter verkauft im Gasthof
 z. Hirsch ein noch neues
Fahrrad.
Ulrich Hamman.
 Ungefähr 50 Ztr. guteingebrachtes
Kleeheu
 verkauft
Johannes Ohngemach, Bauer,
 Stammheim.

Zimmer gesucht.
 Ein einfach möbliertes Zimmer in
 gutem Hause auf 25. April zu mieten
 gesucht.
 Zu erfragen in der Ned. ds. Bl.

**Möblierte
 Zimmer
 gesucht.**
Spöhrer'sche Handelsschule.

Die so hübsch gelegene
Villa Blaiich
 in Hirsau
 ist zu verkaufen Selbstreflektanten
 erfahren Näheres durch
Carl Reichert, Calw.

1500 Mark
 gegen doppelte, gute Pfandsicherheit
 sofort aufzunehmen gesucht. Von wem,
 sagt die Ned. ds. Bl.

Herrenwäsche
 tadellos gewaschen
 und gebügelt liefert
Dampfwaschanstalt Birkenfeld.
Annahmestelle in Calw Markt-
platz 15 bei der Kirche.

1a. Kleesaat
 empfiehlt
L. Scharpf,
Siebenzell.

**Starke Salat- und
 Gemüse-Setzlinge,**
 pikante und unpikante, empfiehlt
Chr. Hägele, Handelsgärtner.

Sauerkraut
 ist zu haben bei Obigem.

Eine kleinere 3zimmerige
Wohnung
 hat bis 1. Juli zu vermieten — wer,
 sagt die Ned. ds. Bl.

Kaffee
 in billigen wie besten Sorten, roh
 und jede Woche frisch gebrannt, em-
 pfeht bestens
C. Serva.



Dr. Gentner's
 vorzügliches Seifenpulver
Schneekönig.
 Verbraucher erhalten
 wertvolle Geschenke
 All. Fabrikant:
Carl Gentner, Göttingen.

**Breisgauer
 Mostansatz**
 ein reiner Fruchtmost in
 Extraktform, geschlicher-
 laubt und geschützt



ist das Beste zur Berei-
 tung eines schmackhaften
 u. gehaltvollen obstwein-
 ähnlichen Getränkes.
 Apotheker Hartmann, Calw.
 K. O. Vinçon, Calw.

Vorzügliche
 Lederputz-Creme
Kavalier
 Das Beste von Besten
 70%

Größte
 Haltbarkeit
 des Leders!
 Gibt schönsten
 Hochglanz, färbt in
 der Nähe nicht ab!
 Verlangen Sie
 deshalb stets
KAVALIER

Ein tüchtiger
Arbeiter
 kann sofort eintreten bei
Güterbeförderer Bauer.



Im Alter

ist man empfindlich. Raich ist eine Er-
 kältung da, und die Stimme ist öfter
 belegt und heiser, als frei. Das lästige
 Gefühl der belegten Stimme vergeht,
 sobald man ein paar **Hybert-Tabletten**
 zu sich nimmt, die immer zur Hand sein
 müssen und in allen Apotheken 1 Mark
 pro Schachtel kosten. Bei Erkältung
 lindern sie den Hustenreiz und bringen
 den Katarah schnell zum Schwinden.

Stammheim.
 Eine junge
Schaffkuh
 28 Wochen trächtig, mit dem 2. Kalb, steht
 u. ter jeder Garantie dem Verkauf aus
Joseph Furtmüller,
 Bauer.

